

Stuttgart, 24.07.2012

Flughafen Stuttgart GmbH
1. Jahresabschluss 2011
2. Verwendung des städtischen Anteils der Ausschüttung

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen	Beschlussfassung	öffentlich	21.09.2012
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	26.09.2012

Beschlußantrag:

1. Der Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) wird beauftragt,
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2011 in der vorgelegten Form festzustellen,
 - Geschäftsführung und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2011 zu entlasten,
 - über die Verwendung des Ergebnisses folgendermaßen zu beschließen:

Vom Bilanzgewinn 2011 in Höhe von 30.522.716,01 EUR werden 10.000.000 EUR an die Gesellschafter entsprechend dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 20.522.716,01 EUR wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH, Stuttgart, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 zu wählen.
2. Da der erwartete Beitrag der Wirtschaft für den Bau der neuen Landesmesse nicht in voller Höhe realisiert werden konnte, leistet die Stadt entsprechend der Finanzierungsvereinbarung Neue Messe vom 08.07.2002 einen Finanzierungsbeitrag in Höhe von 3,5 Mio. EUR an die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG.

- 3.1. Im Teilfinanzhaushalt 2012 THH 200, Stadtkämmerei, wird bei dem Projekt 7.203051 – Abwicklung Beteiligungsunternehmen – eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 3,5 Mio. EUR zugelassen.
- 3.2. Die Auszahlung wird durch die bisher nicht veranschlagte Einzahlung der Gewinnausschüttung der FSG in gleicher Höhe gedeckt.

Begründung:

Jahresabschluss FSG

Am Stammkapital der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) in Höhe von 50 Mio. EUR ist die Landeshauptstadt mit 35% beteiligt. Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 30.523 TEUR (VJ: Jahresüberschuss 23.889 TEUR). Ursache dieser Entwicklung sind die verbesserten Umsatzzahlen infolge gesteigener Fluggastzahlen am Flughafen sowie zurückgegangenen Material-, Personal- und Abschreibungsaufwendungen.

Aufgrund des gestiegenen Passagier Volumens (+4%) und dem gestiegenen Platzangebot durch den Einsatz größeren Fluggeräts haben sich bei leicht steigenden Flugbewegungen die wichtigsten Umsätze des Geschäftsbereichs Aviation (Start- und Landeentgelte, Passagier-, Abstell-, Abfertigungs- und Infrastrukturentgelte) erhöht. Insgesamt lagen diese Umsätze damit um fast 5 Mio. EUR (+3,8%) über den Vergleichszahlen des Vorjahrs. Auch die Umsätze im Non-Aviation-Bereich liegen bedingt durch das höhere Verkehrsaufkommen und insbesondere gestiegene Parkierungserlöse um 1,4% über den Vorjahreszahlen.

Die Abnahme des Materialaufwands um 2,6 Mio. EUR resultiert vor allem aus dem geringeren Verbrauch an Streu- und Sprühmitteln aufgrund des milden Winterwetters.

Neben dem Rückgang des Personalbestands um 19 Mitarbeiter (-2%) ist die Abnahme bei den Löhnen und Gehältern vor allem auf den Wegfall des im Vorjahr enthaltenen Aufwands für Abfindungszahlungen für die der S.Ground überlassenen FSG-Mitarbeiter zurückzuführen.

Unter den außerordentlichen Aufwendungen ist der jährliche Planungs- und Baukostenzuschuss des Flughafens in Höhe von 2,9 Mio. EUR für das Vorhaben Stuttgart 21 ausgewiesen.

Den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenständen in Höhe von 31,1 Mio. EUR stehen Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 11,8 Mio. EUR entgegen. Durch die Kredittilgungen und das positive Jahresergebnis hat sich die Eigenkapitalquote von 71,7% auf rund 81,2% erhöht.

Aufgrund des guten Jahresergebnisses sowie der stabilen Finanzlage der FSG kann eine Ausschüttung aus dem in 2011 erzielten Bilanzgewinn an die Gesellschafter in

Höhe von 10 Mio. EUR beschlossen werden. Entsprechend dem Beteiligungsverhältnis an der FSG erhält die Landeshauptstadt Stuttgart damit eine Gewinnausschüttung in Höhe von 3,5 Mio. EUR.

Jahres- und Konzernabschluss wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Der Aufsichtsrat der FSG hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2011 am 28. März 2012 behandelt.

Weitere Angaben zur Geschäftsentwicklung der FSG und deren Beteiligungen sind aus dem beigefügten Geschäftsbericht zu entnehmen. Außerdem wird die Flughafen Stuttgart GmbH analytisch im Vergleich mit anderen Beteiligungsunternehmen der Stadt im Beteiligungsbericht dargestellt.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 wird vom Aufsichtsrat vorgeschlagen, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH, Stuttgart, zu wählen.

Finanzierungsbeitrag Projektgesellschaft Neue Messe

In der Finanzierungsvereinbarung zum Bau der Neuen Messe vom 08.07.2002 ist u.a. geregelt: „Sollte der erwartete Beitrag von Unternehmen und Organisationen der Wirtschaft in Höhe von 40,9 Mio. EUR nicht realisiert werden können, werden die Stadt und die Beteiligungsgesellschaft des Landes die dadurch entstehende Finanzierungslücke zu gleichen Anteilen schließen.“

Nach derzeitigem Stand besteht noch eine Finanzierungslücke in Höhe von 14,42 Mio. EUR. Da es gegenwärtig sehr schwierig ist, zusätzliche Finanzierungsbeiträge in dieser Größenordnung einzuwerben, und weil die Zwischenfinanzierungskosten für die Projektgesellschaft Neue Messe (PGNM), die über die Pacht letztlich von der Landesmesse Stuttgart GmbH zu tragen sind, verringert werden sollen, haben sich die LHS und das Land Baden-Württemberg darauf verständigt, in 2012 jeweils einen anteiligen Finanzierungsbeitrag in Höhe von 3,5 Mio. EUR für den Bau der Landesmesse entsprechend der Finanzierungsvereinbarung zu leisten.

Da der städtische Finanzierungsbeitrag im Doppelhaushalt 2012/2013 nicht veranschlagt ist, muss er außerplanmäßig bewilligt werden. Die Deckung kann aus der ebenfalls nicht veranschlagten Ausschüttung des Flughafens erbracht werden.

Finanzielle Auswirkungen

Beteiligte Stellen

Michael Föll
Erster Bürgermeister

Anlagen

Anlage (nur für die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Wohnen)
Geschäftsbericht 2011 der Flughafen Stuttgart GmbH